

Die Zeitungs-Anstalt Halle-Neuesorf

Sonntag-Ausgabe für Anhalt und Thüringen. Jahrg. 216 Nr. 289/90

Bezugspreis: monatlich 4 800.- mit Zustellgebühr... Halle-Saale Sonntag, 24. Juni 1923... Anzeigenpreis: Die Spaltenpreise 34 mm breite...

England gegen Deutschlands Kapitulation. Beste englische Politik. Der deutsche Politiker

Adolf Lindemann

Gegen die französische Verschleppungsaktion Paris, 23. Juni. Der englische Vorkämpfer Lord Crews hat gestern nachmittag eine Intercession mit Poincare...

Siehe. Was sie jedoch nicht tun können, sei ihre eigene Politik, der Frankreich unterwerfen. Wenn Poincare's Wünsche...

Einstweilen Relativitätstheorie ist noch etwas für den deutschen Gründlichkeitspolitiker. Er ist so ungeborene...

Frankreich soll nachgeben

London, 23. Juni.

Die Times' schreibt in einem Leitartikel, die britische Regierung setze ihre geduldischen und beharrlichen Bemühungen fort...

Wie der Pariser Berichterstatter der Times' schreibt, befindet sich der Vorsitz des Vorstandes der britischen Handelskammer...

Auch jene Novemberlinge begehren auf, wenn man ihnen Vaterlandsliebe abspriecht. Gerade aus purer Liebe um Vaterland...

Balfour verhandelt mit französischen Geschäftsleuten

London, 23. Juni.

Wie der Pariser Berichterstatter der Times' schreibt, befindet sich der Vorsitz des Vorstandes der britischen Handelskammer...

Die Vergewaltigung der Saarbewohner Frankreichs Saarpolitik in der Kammer

Paris, 23. Juni.

Die Kammer beriet gestern die Resolution des französischen Abgeordneten Albert Sarraute...

den Arbeitnehmervertretern des Saargebietes ausgedrückt. Er wurde von Aufwieglern aufgegriffen...

Der Berichterstatter Abgeordneter Renaux beantragte im Anschluß hieran die Kritik des Abgeordneten Margaine...

So begreiflicherweise Frankreich die Bestimmungen des Verfallers Vertrag... Saarpolitik in der Kammer...

Aber stellte sich manches, insbesondere die Kriegsschuldfrage, als ungelegelter Ententezweifel heraus...

Der bawische Widerstand ist unter Recht, wir dürfen ihn nicht aufgeben, aber wenn wir uns verlässigen wollen...

Die stilles Vergehen, Kontraband, und haben begehren, was bei solchen herauskommt.

Wenn der Deutsche in allen Dingen so klug wäre wie in der Politik, könnte er sich bequemen lassen. Das konnte man sich wider erleben, beim Blinden Gottesvertrauen... Die Wälsche wollten, dass auf Berlin kämpfen, von dem alles Unheil komme, wollten Bayern zretzen. Sie träumten von einem Großherzog und dieses sollte dann das ganze deutsche Vaterland erobern.

Diese Wälschen und Tschechen wohnen nicht nur am Harzrand. Was dort Landespartikularismus ist, sind anderswo Parteipartikularismen. Diese Partikularismen, die nicht weiter sieht als über Nachbars Hofkamm, ist unter Unklug doch fast jeder gemein.

Gerngott, gib Regen und Sonnenschein für Greiz, Schleiz und Lobenstein. Und weil die Andern auch was han, So mögen sie's dir selber han.

Sorsetzung der Lebensmittelabotage durch die Franzosen

Bei Veranschaulichung über die heftigste Freigabe der Nahrungsmittel... Die Nahrungsmittelabotage durch die Franzosen... Die Lebensmittelabotage durch die Franzosen...

Zum Paradies

Wenn ich dich doch hätte — von Gerzen bitte. Mein, nein, davon darf keine Rede sein. Außerdem kann ich jetzt nicht fort. Ich kann wirklich nicht. Das geht ich nicht ein. Diese Ungewissheit im Braut meiner Anstellung reizt mich auf. Ich würde doch denken meine Ruhe haben. Zuerst können die Gerzen Feuer und Flamme dafür, und jetzt ist alles still, niemand rührt sich. Du begriffst, daß mich das nervös macht, wo mir uns doch auf alle Verprechungen hin hier fest etabliert haben.

Wollen die Franzosen mit dieser Erklärung sich der Besant... Die Erklärung der Franzosen... Die Erklärung der Franzosen...

Wir gutmütigen Deutschen

Der Reichstagsabgeordnete Scheibemann schreibt im „Kasseler Volksblatt“: Ein englischer Soldat, Familienvater, hatte in deutscher Gefangenenschaft einen deutschen Unteroffizier nach einem Streiz verprügelt. Er war vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden.

Der Kampf gegen die Schulblüge

Ein Aufsatz an besten Züge der Frau von Thurn und Taxis, der Regierungsrat Dr. v. Glöttstein, hat die Blügel Dr. v. Uerle und der Oberbürgermeister Dr. v. Uerle, erklärt einen Anruf anzugucken eines Volkstages, welches gegen die verfallene Schulblüge, die in vielen Hellen gelang, ist.

Interventiongedächtnis der deutschen Bischöfe an den Papst zugunsten Böhmes

aus hiesiger Quelle verlautet, daß die deutschen Bischöfe in einem gemeinsamen Schreiben den Papst gebeten haben, sich bei der französischen Regierung für die Freistellung des gegen Böhmes geführten Kabinetts einzusetzen.

Eine Schlageterstraße in Roppon

Die städtische Baukommission in Roppon hat in ihrer letzten Sitzung einen Antrag der Deutschenationalen Volksvereins, die Schlageterstraße zu nennen, dagegen stimmten die Sozialdemokraten und die sogenannte Deutsche Partei für Fortschritt und Wirtschaft.

Ein neuer Zwischenfall in Marl

In Marl, das durch eine Pollenteile auch für den Fußgängerverkehr abgetrennt ist, soll sich gestern abend ein neuer Zwischenfall mit der Wegleitung ereignet haben, und zwar ein heftiger Zwischenfall der Schlageterstraße.

Die Franzosen gaben ihre Kriegesopfer an

Auf dem Dortmunder Oberfriedhof sind die Franzosen damit beschäftigt, die dort begrabenen Leichen von 180 französischen Kriegesopfern wieder überführung nach Frankreich auszugeben.

Weitere Einschränkung des Devisenverkehrs

Ueber die von uns bereits mitgeteilte Verordnung zur Einschränkung des Devisenverkehrs plant die Reichsregierung, wie berichtet wird, weitere Maßnahmen auf diesem Gebiet. Gebaut wird dabei an ein allgemeines Verbot des Auslands mit ausländischer Effekten, Auslands. Fernerhin wird erzwungen eine Revision der Devisenhandelsbestimmungen, Einschränkung der Devisenhandelsverkehr zwischen Deutschen und fremden Staaten, Verbot des von uns nachdrücklich freien Devisenhandels und Befreiung einer Teilbeschränkung während der amtlichen Abrechnungen.

Nichtschloßes Eingreifen gegen illegitimen Devisenhandel

Der Reichszentralrat hat ein telegraphisches Rundschreiben an die Regierungen der Länder erlassen, indem er auf die Bedeutung der neuen Verordnung über den Handel mit Devisen zum Einschleusen hinweist. Es wird in dem Schreiben betont, daß, wenn auch möglicherweise dem Handel und dem Ausfuhr durch die neuen Bestimmungen gewisse Schwierigkeiten erwachsen würden, dieser Gesichtspunkt hinter dem Erfordernis zurücktreten müßte, dem auszuübenden Devisenhandel außerhalb der Reichsgrenzen entgegenzutreten.

Inland bonhoffiert die Schweiz

Nach einer Meldung des russischen Telegraphenbüros beschloß die Sowjetregierung den Verkauf der russischen Anleihe über die Schweiz als Hauptstelle für die Exportation von Waren zu beschleunigen. Die Schweizregierung wird durch die russische Regierung gebittet, die russische Anleihe nicht zu betreten. Der Export für Außenhandel erlitt Anweisung, keine neuen Handelsbeziehungen mit der Schweiz zu eröffnen und die zwischen russischen und Schweizer Firmen getroffenen Abmachungen zu widerrufen.

Ergebnisse Erfolge in der Tuberkulose-Behandlung

Der Rat für medizinische Forschung muß über Fortschritt bei der Behandlung von Tuberkulose durch die von Professor Dreher (Universität Göttingen) entdeckte Anwendung neuer Mittelungen: Da sich durch Versuche gezeigt hat, daß keine Tiere, die höchst empfänglich für Tuberkulose sind, wenn sie mit Tuberkulose infiziert wurden, sich nicht heilen lassen, so haben die beiden der althergebrachten verloren. Nach Anwendung des neuen „Antigens“ von Professor Dreher wurden Versuche dieser Behandlung unter geeigneter Kontrolle an drei Londoner Krankenhäusern angestellt. Die bisher erlangten Ergebnisse sind fast zu nahe als glücklich. Ueber die Resultate die in verschiedenen Fällen von Tuberkulose der Lungen und anderer innerer Organe erzielt wurden, kann, so wiederholend sich auch scheinen, erst nach längerer Zeit ein endgültiges Urteil gefällt werden.

sich seiner bemächtigte, wurden ihre Augen starr. Es war ihr, als griffe ihr etwas aus Herz und Presse es zusammen.

„Rann das wahr sein, Otto?“ stammelte sie mit bebenden Lippen. „Ist dir unsere Ehe zur Last geworden?“ „Wie kommst du darauf?“ fragte er abgebrochen, und seine Stimme klang genäht und unnatürlich. — „Wir haben doch immer gut zusammen gelebt.“ „Ja, ach Jahre hindurch. Aber jetzt neuerdings — Du wirst wohl selbst das Gefühl haben, daß seit einigen Monaten zwischen uns nicht mehr alles so ist, wie es sein sollte. Die Freiglichkeit und Offenheit mir gegenüber ist dir abhanden gekommen.“ „So was kann man nicht erzwingen. Ich werde mich schon um mir selbst zurückfinden. Ich habe eben Sorgen, weiter ist es nichts.“ „Trage ich vielleicht die Schuld, daß es jetzt so mit uns steht? Solt du mir irgend etwas vorzuerzählen?“ „Dir, meine arme Frau Mein. Du bist der beste und zuverlässigste Kamerad, den es unter der Sonne gibt. Ich allein bin schuld.“ „Du einem Kameraden hat man Vertrauen.“ — Sie sagte stumm und blickte seine Hände. „So sprach aus. Glänze nur, daß du bei mir Verständnis für alles findest — noch zu auch sagen magst.“ Er schwiegen. „Ist das vielleicht jemand —“ Marie stochte. Die ungeheureliche Freude wollte ihr nicht über die Lippen, aber dann moog sie ein unbeschreibliches Äußerlich, weiterzuerzählen. — „Ist der irgendein weibliches Wesen, was deinem Herzen näherzutreten ist als ich, und das zwischen uns steht?“ fuhr sie fort und blickte mit ihren Augen die feinen festzuhalten. Woberum kladerte jenes verärrliche Rot in seinem Gesicht auf. Er entzog ihr mit einer brüskten Bewegung die Hände und rief: „Warte, laß das Thema nun endlich fallen. Du peinigst mich bis zur Unerträglichkeit mit deinen pathetischen Grundlosigkeiten. So finde dich doch damit ab, daß ich endlich nervös bin. Das wird schon vorübergehen. Nur Ruhe möchte ich haben — Ruhe! Und die gerade schiedst du mir nicht gönnen zu wollen.“

Sie ging still hinans. Draußen schien die Sonne nach wie vor, doch in ihr war es dunkel geworden, und das hielt auch an, trotzdem Niesen nach einer Weile in ihr Zimmer kam und freundlich sagte: „Verzeih mir, Marie. Ich ließ mir zur Selbstigkeit hinreißen, und es tut mir leid. Bitte, habe Geduld mit mir.“ „Es ist schon wieder gut!“ gab sie ebenso freundlich zurück und lächelte dabei. „Ich habe es nicht schwer.“ „Aber sie nahm es doch schwer. Wer konnte es sein? An wen hatte er sein Herz gebängt? Mit einmal kam die sichtbarige Erkenntnis, vor der sie erschrocken zurück schaute. — Timal. Ihre arge Seele war quasi gar nicht auf die Ehe! Kneiver verhalten, doch nun ihr der Gedanke kam, würde sie ihn nicht wieder los. Sie kannte Timal's gefährlichen Meis. Doch sie ihre Verlobung gelöst, was sie nie begriffen hätte, erlösten ihr nun in einem absonderlichen Licht. — Marie rang die Hände ineinander und ließ sich auf die Rippen, um nicht in hilfloses Weinen auszuweichen. Aber sie sagte kein Wort. Ihr Mann sollte nicht merken, daß sie einen Blick in seine tiefinneren Geheimnisse geworden habe. Und dann war sie ja auch ihrer Sache nicht sicher, klammerte sich an die Sofirama, daß sie auf halber Straße sein könne. Uebrigens nahm er sich jetzt ankommen, würde wieder gebührender und teilnehmender, kühligen seiner Frau auszuweisen, vor dies oder jenes mit ihm zu unternehmen, und beschloß, nicht sich auf mehr mit den Kindern. Marie ging bereitwillig auf seinen Vorschlag ein, doch sie tat es ohne innere Freigebigkeit, weil sie den Zwang herauszufühlen, den er sich antat. Ein paarmal tat sie ihren Vater um den Wogen weilt Niesen von gelegentlichen Sozialerhalten immer etwas freier zurückzuziehen. Sie führten dann weit ins freie hinaus, durch Felder und Wälder jenseits des Stromes, vertrieben es zur in hilflosem Einverständnis, die Richtung nach Breitloß einzuhalten. „Barum spricht sie nie von Breitloß?“ Barum würdich sie nie vorhin zu führen?“ fragte sich Niesen mit heimlichen Unbehagen, während er neben seiner Frau im Wogen lag. Und sie dachte das gleiche, oder keines so können hätte die Frage über die Lippe bringen mögen. (Fortsetzung folgt.)

Halle und Umgebung

Halle, 24. Juni.

Aufführung Sonntagsgebanten.

Was uns nicht macht, ist nicht so sehr das Bewußtsein gängiger Kraftlosigkeit, sondern vielmehr die Befangenheit und der Glaube; es wolle niemand mehr an das große Wagnis setzen, das den Einfluß des Ganz-Personlichen erfordert. Wir sind fähig, aber der Welt hat zu gut getroffen. Wir sind entartet durch die Schlafheit der Verklammerung.

So tragen wir ein Teil Schuld an dieser Kraftlosigkeit. Was hätten uns nicht in die Suggestion bringen lassen dürfen, das es vorbei ist. Diese Suggestion war das größte Verbrechen an der deutschen Seele; sie war die eigenartige Banteroterklärung des deutschen Willens.

Und wie sollen wir diese Gebantheit wieder loswerden? Ist kein Arzt da, der uns Gegen suggestionen geben kann, das wir wieder zu uns selbst kommen?

Es gibt Räucher genug, die die Krümmen aufrichten können, aber die Räucher dürfen nicht. Durch solches Vorgehen schadet man der Gesundheit der Raucher.

Diese Art wäre auch zu äußerlich. Hier kann nur ein Seimittel helfen: Die Behandlung von innen her! Es bedarf zum Aufbruch einer inneren Erneuerung, einer Aufrichtung von der Seele her; aus dem Reich und heiligen Will. Wer das vollbringen wollte, müßte einer von gewöhnlichem Ausmaße sein, ein ganz großer Führer und allmächtiger Arzt. Es gibt einen, und er ist dem armen deutschen Volke als Seelenarzt huld genommen. Er will heilen und heißt: Heiland.

„Die auf den Herzen harren, Irigen neue Kraft!“ Ha.

Öffentliche Auslandsvorträge bei der Universität

Während im Kampf der Grenzmarken das Auge stets auf den Nachbarn gerichtet bleibt, während man an der Westerküste trotz aller Schreckensreden über das Weltmeer blickt und rühmig dabei ist, Deutschland seine alte Stellung auf der Erde wieder zu verschaffen, bringt man bei uns im inneren Binnenlande allen Grenz- und Auslandsfragen nur zu oft eine gedanken beschämende geringe Teilnahme entgegen. Und doch kann es sich das deutsche Volk noch weniger als jedes andere leisten, nur an sich selbst zu denken. Nichts ist gefährlicher, als unsere nachbarliche Lage, unsere weltweiten Beziehungen zu vergessen, die inneren Angelegenheiten wichtiger zu nehmen als die äußeren, den demer unter Verlust als Volk und Staat hoch in so hohem Grade abhängt. Nichts auf der anderen Seite ist besser geeignet, über das Gleich inneren Streites hinwegzuführen, als die klare Beobachtung des Auslandes, die rüchtrahend den Blick für die eigenen batesländischen Notwendigkeiten klärt.

Diesen Vorträgen mit die Universität Halle dienen, indem sie auch in diesem Jahre mehrere für jedermann zugängliche Auslandsvorträge veranstaltet. Sie haben diesesmal das Deutschum im Auslande zum Gegenstand. Als erster wird am Dienstag, dem 26. Juni (abends 8 Uhr im „Größten Hörsaal“), Herr Professor Dr. von Stern über die ihm besonders vertrauten

Verhältnisse in seiner batesländischen Heimat vor dem Zusammenbruch sprechen. Eine Woche darauf, am 3. Juli, wird Herr Professor Dr. Scupin diese Ausführungen für die Gegenwart ergänzen, gefolgt auf die reichen Erfahrungen über die er als langjähriger des Reichspreß der Deutsche Universität verfügt. Im Winter sollen Vorträge über die Lfchschloßelate, Spanien, Amerika, Oslafien und andere Länder folgen.

Es sei auf diese Vorträge nachdrücklich hingewiesen. Nege Teilnahme ist zur Pflege batesländischen Geistes bringend zu wünschen. Man beachte die Anzeigen in den Zeitungen und die Schulanzeigeblätter.

Dorttagshalender des Deutschnationalen Volksvereins Halle-Saalkreis

- 25. Juni 1928, Montag, Vortragsabend der Gruppe Süd-Ost abends 8 Uhr im Schultheiß-Restaurant, Merseburgerstraße 10. Herr Meier-Oswenfen spricht über die Spitalität im Ruhrgebiet. Anst. Ausprache. Zahlreiches Erscheinen aller Parteifreunde erwünscht.
- 27. Juni 1928, Mittwoch, abends 8 Uhr Sitzung der Hausangehörigen Reichardtstr. 8.
- 29. Juni 1928, Freitag, abends 8 Uhr Zusammenkunft der Gruppe Nord-Ost im „Kaffeehof“, Weitzstr.
- 30. Juni 1928, Samstag, abends 8 Uhr Zusammenkunft aller Gruppenmitglieder in der Turnhalle der Freizeitanstalt.
- 2. Juli 1928, abends 8 Uhr Räubabend im Landesverband, Leipzigerstr. 17.
- 3. Juli 1928, Dienstag, nachm. 2 Uhr Vorstandssitzung des Landesverbandes, Leipzigerstr. 17.
- 4. Juli 1928, Mittwoch, Räuberabend-Fest nachm. in sämtlichen Räumen des „Neumarktshausbuntes“. Treffpunkt aller Kinder nachm. 2 Uhr im „Wintergarten“. Von dort Linzug nach dem „Neumarktshausbunt“. Hier Spiele, Darbietungen, Musik, Linzug. Anmeldung der Kinder im Parteibüro, Alte Brom. 10.
- 6. Juli 1928, Freitag, abends 8 Uhr Versammlung der Schülergruppe im Schultheiß-Restaurant, Merseburgerstr. 10. Herr Selmann spricht über das Kronenkaltemessen. Wegen der Wichtigkeit des Vortrages für jedes einzelne Mitglied wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Räuberhauptmann Plätner

Am Montag beginnt vor dem Schwurgericht Halle ein großer Prozeß, der mehrere Tage in Anspruch nehmen wird, gegen den „alten König“, den Räuberhauptmann Plätner aus Berlin. Plätner wurde im Februar 1922 in Halle verhaftet. Im Vorberaubende der am Montag beginnenden Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht hielt aber der vermogene Raubüberfall der Bande auf das Veranaltungsgebäude der Gewerbe-Kassette des Reichs-Räuberführers Bergbauvereins. Am Donnerstag, dem 18. Oktober 1921, nachmittags, drang Plätner mit fünf seiner Genossen, die sämtlich bewaffnet waren, in das Veranaltungsgebäude der Gewerbe, wo die am nächsten Tage auszuankende Vahngelder lagen. Die Räuber zwangen die Gewerbeamten, die Kasse hochzuheben und brachten sie zu erschließen, wenn sie sich widersehen würden. Dann ließen sie sich zwei Geldbörse aufschließen, aus denen sie für 100 000 M. raubten. Darauf schloßen die Räuber die Beamten ein und entführten sich auf dem Auto, mit dem sie geflohen waren. Die ganze Ver-

wegenheit dieses Streiches kann man ermessen, wenn man bedenkt, daß das liberale Veranaltungsgebäude hart am Wege, nicht weit von dem bekannten Ausflugsort „Zum Leuchtturm“ liegt. Auf der Straße herrschte zu dieser Zeit ein reger Verkehr, Fußgänger, Radfahrer, Gestirte und Autos waren ständig auf der Straße. In den nahe liegenden Betrieben wurde voll gearbeitet. Die Beamten konnten sich aber nicht zur Wehr setzen, da sie einzeln in ihren Zimmern überfallen wurden. Die Räuber ergriffen in großer Eile die bereitliegenden Geldbörse, gehörten die im Raum stehenden Führer, liefen auf der Straße etwa 150 Meter weit zu dem bereitliegenden Auto, in welchem noch zwei Serie saßen, und kausen davon.

— **Verhannomen.** Bei der Fremdenkontrolle am 17. Juni wurde der von Stettin herfolgte Kaufmannslehrling Kurt Groß, 17 Jahre alt, im „Stadt Veranaltung“ festgenommen. Er hat seinem Lehrherrn in Stettin 9 Millionen Mark unterschlagen und hat diese seit dem 1. Juni bis auf 20 Mark durchgebracht.

— **Gräßliche Gemainschaft.** Liebenauer Straße 4: Sonntag früh 10 Uhr Weibstl. 11 1/2 (8), 8 Uhr Evangelisation. Donnerstag 8 Uhr Weibstunde.

Vereins-Nachrichten

— **Sports Dr. med. Schütters Woche.** Montag den 25. Juni, um 1/2 8 Uhr abends im Stadtgymnasium wichtige Versammlung.

Turnen, Spiel und Sport

Tennisclub

Tennis-Abteilung des Ruden-Clubs gegen Tennis-Abteilung des Vereins für Reitsport 1898 auf den Tennisplätzen des Ruden-Clubs (Reinigt-Grün).

Die Weidenhof-Tennisplätze

wurden am Freitag anlässlich der Gründung des neuen Meisterschaftsplatzes des Berliner Schiffschuh-Clubs, der feierlichsteigenen Lust, zwischen dem Weidenhof und dem Tennisturnierclub Not-Weiß fortgesetzt. Letzterer hatte seine stärkste Mannschaft aufgestellt, gewann aber trotzdem nur knapp mit 5:4 Weispielen. Herausragend sind vor allem die Siege von Demasius (8:2) über Weide 9:7, 1:6, 6:4, und von Landmann (8:2) über R. Kleinigroth 6:8, 7:5, 6:3.

Provinzialmeisterschaften der Schutzpolizei Provinz Sachsen

Die in den letzten Jahren in Halle a. S. veranstalteten größten Sportfesten der Schutzpolizei ereignen in diesem Jahre eine erhebliche Erweiterung, so daß am 29., 30. und 31. Juli 1928 die Meisterschaften innerhalb der Schutzpolizei der Provinz Sachsen im Schwimmen, Bogenschießen, Turnen, Schwertschleichen, Leichtathletik, Hand- und Fußball ausgetragen werden sollen. Es soll hierdurch ein weiterer Anstoß für den Betrieb der Wettbewerbe innerhalb der Schutzpolizei und eine Anregung für den Wettbewerb zwischen den sporttreibenden Polizeibeamten und privaten Sportvereinen geschaffen werden. Einmündig ist noch, daß der Minister des Innern im August und September d. J. beabsichtigt, die Landes-Meisterschaften der

DIXI-REKORD-FAHRT
auf der
AVUSBAHN
BERLIN-GRÜNEWALD
4-17 Juni 1928

380 Stunden und 32 Mit, ohne Motorstillstand ergaben
20012,97 km

diese von den beiden 616/15 Dixiwagen zurückgelegte Kilometerzahl entspricht der auf nebenstehender Karte eingezeichnete Zahnradspur kreuz und quer durch Deutschland; sie wurde zurückgelegt auf
PETERS UNION PNEUMATIK.



H. J. Maschinen-Börse

für Industrie und Landwirtschaft.

Wochenbeilage der Halleschen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, Halle-Saale

Bergtechnische Tagung der Kaliindustrie

Wie in den Vorjahren, so hielt auch die Kaliindustrie in diesem Jahre eine bergtechnische Tagung ab, die reich besetzt war und wiederum wertvolle Ergebnisse und viele Anregungen brachte. Als Ort der Tagung war Golzschütz gewählt. Die Teilnahme an der Kaliindustrie selbst war sehr zahlreich, wobei man vornehmlich dem Ministerium für Handel und Gewerbe, die Oberbergämter Clausthal und Halle, eine Anzahl Bergtechniker, die Technischen Hochschulen Berlin und Aachen, die Bergakademien Clausthal und Freiberg, die Bergschulen Gieselen und Clausthal, ferner der Eisenbahnen- und Braunkohlenbehörden.

Gelehrte behandelte die Ergebnisse der modernen Theorie von dem Aufbau der Materie auf Grund der neuzeitlichen röntgenphysikalischen Untersuchungsmethoden. An alle Beiträge schloß sich eine lebhaft diskutierte, an der sich Wissenschaftler, Praktiker und Vertreter der Bergbetriebe in gleicher Weise beteiligten und die dazu angeht, die in den Vorträgen behandelten Fragen und Probleme zum Nutzen der Kaliindustrie weiter zu klären.

* **Verband deutscher Apparatebau-Institute Hannover - Berlin-Garlstätten.** Die in diesem Verbande vereinigten Gruppen des Apparate- und Maschinenbaus der Zucker-, Spiritus-, Oelf-, Säure-, Holzungs- und Genußmittel-, chem. und verarbeitenden Industrien, bestanden am 13. und 14. Juni d. J. in Barsinghagen ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Ingenieur Meyer, Hannover, eröffnete die Sitzung nach Begrüßung der Mitglieder mit dem Hinweis auf die durch den Einfluß der Staats- und wirtschaftspolitischen Lage so besonders heftig werdenden Fragen des An- und Abnehmens der Betriebe, doch nach Art ihrer Berücksichtigung, von jeder auf den auslandischen, insbesondere auf den amerikanischen Markt, angehen. Das An- und Abnehmen der Ausführungsformen gab manche Lösungen herbei. - An Hand des Geschäftsbereiches wurde die Bedeutung des Maschinen- und seiner Organe bei der Regelung des An- und Abnehmens, des Preisprüfungsapparates, bei der Neubearbeitung des Jostkorres, dem Veredelungsstufen, dem Veredelung mit den als- und den neuesten Gebieten, sowie der Ausläufe aus diesen, bei den Verbindungen mit den Abnehmerstellen, der Prüfungs- und Lieferbedingungen, sowie mit den Rohstoff-Anforderungen, des Rohmaterials, der Entloftung der fäulnisfähigen Tannin- und der Sachwissenschaft des Apparatebaus in eingehender Weise erörtert. Die mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vorträge, so u. a. des stellvertretenden Reichsbollmännlichen, Herrn Dr. Huns von der H. & S. für G. und G. V. g., über den Verkehr mit den belagerten Gebieten, sowie mit Belgien und Frankreich, ferner des Vorstandes der Metallbearbeitungsstelle des Metallwirtschaftsbundes, Herrn Weise, über die vermehrte Anwendung des Aluminiums und schließlich des Herrn Oberingenieur Bachmann, Berlin, über die Organisation der Industrie, erprobten eminente Veranlassung zur gründlichen Erweiterung der gesamten Lage jener Industriezweige.

* **Drupp und Oskar-Roth in Rußland.** Die Gruppe der Landmaschinenfabrikation in Rußland am Flüsse Przemysl.

etwa 100 000 Morgen Land zu kultivieren hat, erstarrt zu diesem Zwecke von den Oskar-Roth-Berlin-Bremen vier 350 Pflügende Oskar-Roth-Traktor mit je 8 Rapid-Walzen, die jetzt auf dem Seewege Bremen-Rosowoff über den Ostseehafen zugeführt werden. Die Oskar-Roth-Berlin-Bremen Oskar-Roth-Traktor auf dieser neuen großen landwirtschaftlichen Aufgabe ist ein außerordentlich beachtliches, daß dieser deutsche Traktor ein Kultivator die langjährige Reifezeit auf seinem Gebiete noch heute uneingeschränkt besitzt.

Die Eisenerzindustrie in Rußland. Zu den Funden im Ostseegebiet wird mitgeteilt: Schon unter der zaristischen Regierung waren Untersuchungen in Angriff genommen worden, um die näheren Umfänge der dortigen Abweichung der Magnetit, die man im Ostseegebiet beobachtet, festzustellen. Wie die Professoren Lorenzen und Oskar-Roth jüngst berichteten, haben die unter den schwierigsten Verhältnissen vorgenommene Forschungsarbeiten zur Entdeckung ergiebiger Erzgänge geführt. Man sieht zunächst auf eine erst dünne Erzschiefer, in der sich Spuren von Magnetit zeigen, kann dann auf eine Zwitterart von Eisen und dann auf eine zweite Erzschiefer mit einem außerordentlich hohen Gehalt an Magnetit. Von 1. Juli ab sollen vier Bohrbohrer mit den in Deutschland gelauften Diamantbohrern, von denen noch drei im Ostseegebiet von den Franzosen festgehalten werden, in Tätigkeit sein. Der nördliche Streifen der sogenannten Magnetitzone ist 250 Meilen lang, der südliche erstreckt sich ebenfalls über 250 Meilen. Die Erzgänge werden auf 2500 Millionen Rub Eisenerz geschätzt; das würde heißen, daß die russische Erzgänge fast einmal so groß sind wie die bisher bekannten Vorkäte der ganzen Welt.

Wassertraktionsanlagen in Rußland. Während einer großartigen Ausnutzung der reichen Wasserkraft des Dnieper auf Rußland in Verbindung mit einer ausgedehnten Papierfabrikation aus den zeitigen Bedingungen bedingender gegenüber die Behörden Rußlands. Mit Unterstützung der britischen Regierung wird geplant, neben anderen industriellen Anlagen Papierfabriken von 400 Tausend täglicher Leistung anzulegen, gegen dieses Vorhaben werden bis vornehmlich die einflussreichen Fabrikanteninteressen, die dadurch eine Beeinträchtigung ihrer bisher üblichen Stellung sowie eine Gefährdung ihrer Arbeitsverhältnisse durch den neuen Arbeiterbedarf und Lohnsteigerungen befürchten. Nach "Electrical World" vom 28. April hielt jedoch der ganze Norden und Westen Rußlands bisher diesen Plänen.

Die Vorteile der **Original-Hackmaschine „Raka“** für Rüben und Getreide.

Otto Kaul, Landmaschinen, Wurzen, Sa.

Parallelgramme mit Diagonal-Federspannung. Daher vorzügliche Arbeit. Unerreicht einfache und bequeme Handhabung. Keine Gußteile. Verstellbare Spurweite. Verlangen Sie Prospekte.

Otto Mansfeld & Co., Magdeburg.

Telegraphen: Stahlmannfeld, Magdeburg. Fern. 333, 333.

Zweiggeschäfte: Berlin, Frankfurt a. M., Wien, Dresden: Sächsische Gußstahlhandels-Gesellschaft m. b. H.

Allein-Vorkauf

der Walzstahl-, Schmiedestahl- und Eisenrohr-Fabrikation der Sächsischen Gußstahlwerke Döhlen A.-G., Dresden. Geogr. Nr. 1355. - Zirk. 4000 Bismarck-Arbeiter.

Erzeugnisse:

S. M.-Stahl in allen Härtegraden a) gewalzt ϕ von 5-160 mm, b) geschmiedet ϕ bis 500 mm, Bessemer-Stahl, Maschinen-Stahl, Feder-Stahl, Einsatz-Stahl, Sonder-Stahl.

Werkzeug- und Konstruktions-Stahl, legiert und unlegiert, für alle Verwendungswecke. Tiegelschutz-Stahl und Elektro-Stahl.

Silber-Stahl, „Presto“ Schnellrohrstahl, „Presto“ Schnellrohrstahl, Spiralfeder, Fräser, Meißeln, Werkzeuge.

Sonderheit: Döhlener Automaten-Material, Döhlener Automaten-Stahl, rund, vierkant, sechskant in rohgewaltem, blankgewaltem und blankgeschliffener Ausführung zur Automatenverarbeitung.

Automatenverarbeitung
für Fahrrad-, Nähmaschinen- u. Schraubenfabriken, Automobil- und Flugzeug-Industrie.

Verlangen Sie unsere Prospekte über ein in Kürze in den Handel gelangendes neues Döhlener Automaten-Material mit allen Vorzügen des rüstbeständigen Werkzeugstahls, ohne dessen Nachteile zu besitzen, bei glänzender Preisstellung.

Elektromotoren

in allen Stromarten und Spannungen sowie elektr. Materialbedarf.

Carl Meyer, Halle a. S., Tel. 5785, Magdeburger Str. 67.

80 Ruffstationen.

groß, Vager neuer Wagen all. Leistungen, Gelegenheitskäufe wenig gefordert, Wagen, Werkzeuge, Reparaturwerkzeuge, Hermann Hofmann, Eisenhandlung, Berlin N.W. 6, Ullrichstr. 21.

Karosserie Schmidt

Spezialwerkstatt erster Klasse.

Leipziggasse 74 Halle a. S. Telefon 3985

930 PS. PRESTO-SPEZIALTYPE

Presto-Werke A.G. Magdeburg, Lüneburger Str. 22

Neuanfertigungen

Neulackierungen
Neupolsterungen usw. von Autos und Kutschwagen.

Phaetons

Karosse
Limousinen
Lieferwagen

Central-Ankaufsstelle

für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

Halle/Saale, Merseburgerstr. 17/19, Tel. 7991.

Zweigstellen: Beetzendorf, Bahnhofstr. 6, Tel. 13. - Bismarck, Andreasstr. 26/28, Tel. 4213. - Halberstadt, Königstr. 96, Tel. 192. - Nienburg, Marktstr. 24, Tel. 392. - Xanten, Am Markt, Tel. 488. - Xanten, Am Markt, Tel. 488. - Xanten, Am Markt, Tel. 488. - Xanten, Am Markt, Tel. 488.

Verkaufsstelle: Liebertsdorf (Bez. Leipzig), Leipzigerstr. 11, Tel. 62.

Blechballagen

Transportkannen, Hobbocks, Patent-Stülpelcannen u. Bondendosen.

Nachst zu konkurrenzlosen Preisen Hama-Ges. m. b. H., Hochballagenfabrik, Fabrikstraße 112, Telefon 2137.

Benzin - Benzol

grosse Tankanlagen

Erh. Eckert
Königsstr. 71/72, Teleph. Sammel-Nr. 7476.

